

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit****Pressestelle**Nancy Kersten
PressesprecherinAlexander Leifels
MitarbeiterTelefon
(03334) 64 – 512/ 513
Telefax
(03334) 64 - 519Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswaldee-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)Internet
www.eberswalde.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 129/15 vom 21. Mai 2015

Maschinenbauer erweitert Standort Eberswalde

Als Autozulieferer und Präzisionsschmiede investiert das Metallverarbeitungsunternehmen Schmidt Maschinenbau am Standort Eberswalde in eine neue Produktionsstrecke. Bürgermeister Friedhelm Boginski konnte während eines Unternehmensbesuches am 19. Mai 2015 bereits den Prototyp der künftig in Eberswalde gefertigten Hightech-Zahnräder in Augenschein nehmen. Die Schmidt Maschinenbau GmbH hat sich im Jahr 2010 im Technologie und GewerbePark Eberswalde (TGE) angesiedelt. Mittlerweile ist es eines der drei größten metallverarbeitenden Unternehmen. Neben dem Stammwerk in Württemberg gewinnt der Firmen-Standort Eberswalde stetig an Gewicht bei Schmidt Maschinenbau. Das Arbeitskräfteangebot, die Metropolitanbindung sowie die günstige Infrastruktur Eberswaldes überzeugen Geschäftsführer Herbert Schmidt für weitere Investitionen in Nordost-Brandenburg.

„Es ist eine wahre Freude, zu sehen, wie das Unternehmen Schmidt Maschinenbau innerhalb kürzester Zeit in Eberswalde bereits die dritte Produktionshalle in Betrieb nimmt. Seit 2010 ist das Werk gewissermaßen von Null auf Hundert gewachsen. Mit Zuversicht und Weitblick werden hier Maschinen im mehrstelligen Millionenwert aufgebaut. Das ist nicht nur eine gute Entscheidung für Eberswalde, sondern auch das richtige Zeichen für den Arbeitsmarkt in der Region“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Derzeit arbeiten über 70 Mitarbeiter in drei Schichten bei Schmidt Maschinenbau in Eberswalde. Bis Jahresende sollen es 100 werden. Pro Jahr beginnen im Werk Eberswalde zwei Zerspanungsmechaniker ihre Ausbildung. Programmierfähigkeiten sind da von Vorteil. Denn auf tausendstel Millimeter genau wird gefertigt, jedes Teil vor der Auslieferung geprüft. Spezialgeräte für die Produktion entwirft der Chef, ein gelernter Sondermaschinenbauer, schon mal selbst. Computergesteuert drehen, fräsen, bohren, härten, schleifen und waschen Roboter Komponenten für die Automobilindustrie. Exportiert wird weltweit. Täglich werden 12 bis 17 Tonnen Metall in Eberswalde verarbeitet, schätzt Geschäftsführer Herbert Schmidt. Viele Teile sind nicht größer als eine Kinderfaust. Die drei Produktionshallen dagegen könnten Fußballfelder überdecken. Auf dem Firmengelände ist Platz für weitere Gebäude.